

Ämterbuch handelt es sich auch bei den Leben der Brüder um die deutschsprachige Adaption einer Vorlage Humberts von Romans für die observanten Nonnen der Teutonia. Nur in einer späten Fußnote (S. 199 Anm. 66) ange-rissen wird die Erklärung für die ins Auge stechende Auslassung der Vita des Dominikus in Meyers Werk, die durchaus mehr Beachtung verdient hätte. In Kapitel 6 schließlich widmet sich S. mit dem *Liber de viris illustribus O.P.* und der *Chronica brevis O.P.* den lateinischen Werken Meyers, die im Gegensatz zu den bis dahin behandelten volkssprachlichen Werken nicht Nonnen als Leserschaft anvisieren. Der Band schließt mit nützlichen Anhängen zu den Schriften und zum Lebenslauf Meyers sowie mit einer Reihe farbiger Abbildungen aus den zitierten Hss. Wenig zufriedenstellend ist das extrem knapp gehaltene Register, das weder Orte noch Sachen umfasst. Die Ergebnisse des Bandes sind durchweg informativ und einsichtsvoll. Immer wieder gelingt es S., die Bedeutung der deutschsprachigen Schriften Meyers für die observanten Dominikanerinnen der Teutonia herauszuarbeiten. Durchweg arbeitet er vor-bildlich nah an und mit den Quellen und Hss., geht aber in der Analyse weit über grundwissenschaftliche und überlieferungsgeschichtliche Betrachtungen hinaus. Diese Studie wird einen wichtigen Lektürebaustein für die Erforschung der dominikanischen Observanz in der Teutonia, aber auch der Identitätsbil-dung der Dominikanerinnen bilden.

Cornelia Linde

Susan CREMIN, Bede, Baptism and His Homily for the Octave of Pente-cost, Rev Ben. 130 (2020) S. 74–111, stellt den theologischen Gehalt von Bedas Homilie 2, 18 und ihre Verwurzelung in der patristischen Theologie dar.

V. L.

Niels BECKER, Ein unedierter *sermo de natali Domini* Berns von der Rei-chenau, Zs. für Geschichte des Oberrheins 167 (2019) S. 1–20, und DERS., Der Evangelist Markus auf der Reichenau: Abt Berns († 1048) *sermo (II) de S. Marco*. Erstedition und Übersetzung, Zs. für Geschichte des Oberrheins 168 (2020) S. 7–25, stellt die Überlieferung zweier bislang ungedruckter Predigten des Reichenauer Abts Bern (1008–1048) dar und bietet eine kritische Edition sowie eine Übersetzung beider Texte. Während B. im Fall der Weihnachts-predigt dazu mit einer ausführlichen Interpretation aufwartet, lässt er Berns Markuspredigt weitgehend unkommentiert, doch wäre eine inhaltliche Ana-lyse hier sicherlich nicht minder gewinnbringend gewesen. Schön wäre aus Nutzersicht auch eine gemeinsame Publikation und Erschließung der beiden Predigten gewesen. Vielleicht findet B., der erst kürzlich drei weitere *sermones* Berns (1. *de pascha*; 2. *in epiphania Domini*; 3. *in caena Domini*) herausgegeben hat (in: Bern von der Reichenau, *De nigromantia*, 2017), ja noch Gelegenheit, die Predigten in einer kritischen Gesamtausgabe zusammenzustellen, was sehr zu begrüßen wäre, denn aufgrund ihrer recht versprengten Veröffentlichung gestaltet sich textübergreifendes Arbeiten mit den Editionen derzeit leider alles andere als komfortabel.

B. M.